

**KURZBERICHT**

# Europass 2005-2020: Erfolge und Perspektiven



Sieben Jahre nach seiner Einführung nutzen Millionen von Menschen den Europass. Durch seine Verknüpfung mit anderen europäischen Instrumenten bildet er Kompetenzen und Qualifikationen noch deutlicher ab als bisher.

Die Nutzerzahlen des Europass sind beeindruckend (Kasten 1). Zwischen seiner Einführung im Februar 2005 und Ende März 2012 verzeichnete die Europass-Website über 48,6 Millionen Besuche, und es wurden 38 Millionen Europass-Lebensläufe entweder online ausgefüllt oder heruntergeladen – im Durchschnitt fast 15 000 täglich.

Über 300 000 Mal wurde der Europass-Mobilität ausgestellt, der in anderen Ländern erworbene Berufs- und Lernerfahrung dokumentiert. Über 1,2 Millionen Sprachenpässe (eine Selbstbeurteilung von Sprachkenntnissen anhand standardisierter Niveaus) wurden online ausgefüllt oder heruntergeladen. Diese Zahlen verdeutlichen den Wert des Europass für Lernende und Arbeitnehmer in ganz Europa, doch wird weiter an seiner Verbesserung gearbeitet (Kasten 2), um seine Attraktivität noch zu erhöhen.

**Kasten 1: Die Nutzung des Europass**

In der Zeit zwischen Februar 2005, als der Europass eingeführt wurde, und Ende März 2012 wurden:

- 48,6 Millionen Besuche auf der Europass-Website verzeichnet;
- 18 Millionen Europass-Lebensläufe online erstellt;
- 20 Millionen Formatvorlagen für Lebensläufe heruntergeladen;
- 333 000 Sprachenpässe online erstellt;
- 915 000 Formatvorlagen für Sprachenpässe heruntergeladen;
- schätzungsweise über 300 000 Exemplare des Europass-Mobilität ausgestellt;
- 23 nationale Verzeichnisse erstellt, damit die Menschen die ihrer beruflichen Qualifikation entsprechende Zeugniserläuterung herunterladen können.
- von immer mehr Hochschulen Diplomzusätze ausgestellt.

2011 verzeichnete die europäische Website 12,9 Millionen Besuche, was einer Verzehnfachung gegenüber 2005 (1,2 Millionen Besuche) entspricht.

2005 wurden 116 000 Europass-Lebensläufe online ausgefüllt; 2011 lag diese Zahl bei über 5,9 Millionen, also rund 50 mal so hoch.

**Kasten 2: Was ist der Europass?**

Der Europass ist ein Portfolio von fünf Dokumenten, die in 26 Sprachen verfügbar sind. Der Europass:

- ermöglicht es jedem Einzelnen, seine Kompetenzen und Qualifikationen deutlich abzubilden, wenn er z.B. nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz sucht;
- vermittelt Arbeitgebern ein genaues Bild der Kompetenzen und Qualifikationen der Arbeitnehmer;
- ermöglicht es den für allgemeine und berufliche Bildung zuständigen Behörden, die Inhalte von Curricula festzulegen und zu kommunizieren.

Zwei Europass-Dokumente werden von den europäischen Bürgern selbst ausgefüllt:

- **der Lebenslauf**, der die persönlichen Kompetenzen abbildet; und
- **der Sprachenpass**, der eine Selbstbeurteilung von Sprachkenntnissen anhand standardisierter Niveaus enthält.

Drei weitere Dokumente werden von den für allgemeine und berufliche Bildung zuständigen nationalen Behörden ausgestellt:

- **der Europass-Mobilität**, der in anderen europäischen Ländern erworbene Berufs- und Ausbildungserfahrung dokumentiert;
- **die Zeugniserläuterung**, die den Inhalt beruflicher Qualifikationen beschreibt; und
- **der Diplomzusatz**, der die Leistungen der Inhaber von Diplomen oder akademischen Graden, einschließlich Studienfächern und Noten, aufführt.

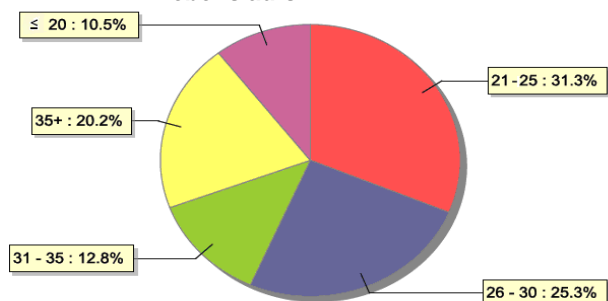
In enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und einem Netzwerk nationaler Europass-Zentren war und ist das Cedefop für folgende Aufgaben zuständig:

- Es ist maßgeblich an der Entwicklung und stetigen Aktualisierung der Europass-Dokumente beteiligt;
- es betreibt die mehrsprachige Website, wobei es für Inhalt, Sprachverarbeitung und IT verantwortlich zeichnet;
- es unterstützt die Europass-Zentren, die den Europass auf nationaler Ebene handhaben.

**Besuchen Sie die Europass-Website:**  
<http://europass.cedefop.europa.eu>

Über zwei Drittel der Online-Nutzer des Europass-Lebenslaufs sind jünger als 30 Jahre (Abbildung 1). Die folgenden zehn Nationalitäten nutzten den Lebenslauf 2011 am häufigsten: An der Spitze standen die Portugiesen, gefolgt von Italienern, Rumänen, Spaniern, Ungarn, Deutschen, Franzosen, Polen, Griechen und Bulgaren.

Abbildung 1: **Alter der Online-Nutzer des Europass-Lebenslaufs**



### Neugestaltung der Europass-Website

Seit seiner Einführung vor sieben Jahren beruht der Erfolg des Europasses darauf, dass er so leicht zugänglich ist. Im Dezember 2011 erhielt die Website eine neues visuelles Erscheinungsbild, das den Zugriff auf Informationen erleichtert (Abbildung 2). Ende 2012 wird auf der Europass-Website ein neuer Lebenslauf verfügbar sein. Außerdem werden neue Online-Dienste die Kompatibilität zwischen dem Europass und anderen Websites verbessern – beispielsweise, indem es leichter wird, den Europass-Lebenslauf direkt in einem Jobportal abzulegen.

Abbildung 2: **Das neue visuelle Erscheinungsbild der Europass-Website**



### Der Europäische Qualifikationspass und auf europäischer Ebene erworbene Erfahrung

Der Europass ist eines von mehreren Instrumenten, die es den europäischen Bürgern erleichtern, in anderen EU-Mitgliedstaaten zu studieren, eine Ausbildung zu absolvieren oder zu arbeiten. Durch die Strategie „Europa 2020“ der Europäischen Union (EU) erhält er weitere Impulse.

So werden Europass-Nutzer bis Ende 2012 die Möglichkeit erhalten, einen elektronischen Europäischen Qualifikationspass zu erstellen, um ihre Kompetenzen und Qualifikationen abzubilden. 2013 wird mit dem „Europass-Erfahrung“ ein weiteres Dokument eingeführt, das Fertigkeiten und Kompetenzen abbildet, die in unterschiedlichen Umfeldern –

wie zum Beispiel durch Berufserfahrung einschließlich Berufspraktika, Ferienjobs und Freiwilligenarbeit – erworben wurden.

### Verknüpfung des Europass mit anderen EU-Instrumenten

Im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses hat die EU neben dem Europass noch einige weitere gemeinsame europäische Instrumente und Prinzipien eingeführt. Zusammen erleichtern Sie das Verständnis von Qualifikationen. Sie fördern das lebenslange Lernen, indem sie die Flexibilität der Systeme erhöhen, was wiederum der beruflichen und geografischen Mobilität dient.

Bis 2015 wird der Europass enger mit diesen Instrumenten verknüpft werden – insbesondere mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR), dem Europäischen Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) und der Europäischen Klassifizierung von Fähigkeiten, Kompetenzen und Berufen (ESCO).

Der EQR umfasst acht Niveaustufen, mithilfe derer nationale Qualifikationen (im Bereich der allgemeinen Bildung, der Hochschulbildung und der Berufsbildung) leicht sowohl miteinander als auch mit Qualifikationen aus anderen Ländern verglichen werden können. Im Europass-Lebenslauf sowie in der Zeugniserläuterung und im Diplomzusatz werden die EQR-Niveaustufen dazu dienen, das jeweilige Qualifikationsniveau einer Person anzugeben. Arbeitsbezogene Fertigkeiten und Kenntnisse, die während eines Auslandsaufenthalts oder in anderen Lebensbereichen erworben wurden und im Rahmen des ECVET validiert wurden, werden in der Europass-Zeugniserläuterung, dem Europass-Mobilität und dem neuen Europass-Erfahrung dokumentiert.

Die (noch in Arbeit befindliche) ESCO-Klassifikation wird die Terminologie im Bereich Fertigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen berufsfeldübergreifend vereinheitlichen. Damit wird es den EU-Bürgern noch ein Stück einfacher gemacht, ihre durch Bildung, im Beruf und in anderen Lebensbereichen gewonnenen Erfahrungen mithilfe des Europasses so zu beschreiben, dass ihre Bedeutung für verschiedene Berufe klarer wird. Und dies wiederum erleichtert es den Bürgern, ihre Kompetenzen validieren und sie sich auf ihre Qualifikationen anrechnen zu lassen.

**Kurzbericht – 9069 DE**  
 Kat.-Nr.: TI-BB-12-004-DE-N  
 ISBN 978-92-896-0986-9, doi: 10.2801/25391  
 Copyright © Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), 2012  
 Alle Rechte vorbehalten.

Die Kurzberichte erscheinen auf Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch sowie in der Sprache des Landes, das den Ratsvorsitz innehat. Wenn Sie sie regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns eine Mail unter:  
[briefingnotes@cedefop.europa.eu](mailto:briefingnotes@cedefop.europa.eu)

Weitere Kurzberichte und Cedefop-Publikationen sind abrufbar unter:  
<http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications.aspx>

Postfach 22427, 55102 Thessaloniki, Griechenland  
 Europe 123, Thessaloniki, Griechenland  
 Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020  
 E-Mail: [info@cedefop.europa.eu](mailto:info@cedefop.europa.eu)

visit our portal [www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)